

16 Gemeinderatswahl 2015



„prosooss“ gewinnt

Wählerwanderung | Die Bürgerliste verzeichnet einen Zuwachs von 14,5% und hat somit acht Mandate, die ÖVP hält bei neun Mandaten.

Von Christian Dusek

SOOSS

WB: 68,4 %	gültige Stimmen: 709		
Partei	Stimmen	%	M
ÖVP	337	47,5	9
GR-Wahl 2010	353	45,7	9
PRO	283	39,9	8
GR-Wahl 2010	196	25,4	5
SPÖ	89	12,6	2
GR-Wahl 2010	138	17,9	3



Diesmal ohne Absolute: Schwarz

ÖVP nach wie vor an der Spitze

SOOSS | „Alle drei Parteien haben immer gut mit uns zusammengearbeitet, daran wird sich auch Nichts ändern“, erklärt Bürgermeisterin Helene Schwarz. In dem leichten Zugewinn von 2% und rund 200 Vorzugsstimmen für Schwarz sieht sie ihren Auftrag zu Fortführung des bisherigen Weges.

PFAFFSTÄTTEN

WB: 65,3%	gültige Stimmen: 2.176		
Partei	Stimmen	%	M
ÖVP	1.503	69,1	17
GR-Wahl 2010	1.600	73,0	16
SPÖ	220	10,1	2
GR-Wahl 2010	375	17,1	3
GRÜNE	247	11,4	2
GR-Wahl 2010	216	9,9	2
FPÖ	206	9,5	2
GR-Wahl 2010	-	-	-

Sprengel 1 (Gemeindezentrum): ÖVP 417, SPÖ 79, GRÜNE 78, FPÖ 61.
Sprengel 2 (Gemeindezentrum): ÖVP 561, SPÖ 76, GRÜNE 95, FPÖ 80.
Sprengel 3 (Gemeindezentrum): ÖVP 525, SPÖ 65, GRÜNE 74, FPÖ 65.

SOOSS | „Für uns ist es perfekt gelaufen“ stellt Listenerster Peter Koternetz zufrieden fest. Mit einem Zuwachs von 14,5% an Wählerstimmen gewinnt die Bürgerliste drei Mandate. Eines davon wurde bei der SPÖ abgeholt, zwei Weitere von der nicht mehr angetretenen Liste „WISO“. Das zeige, dass Koternetz mit seinem Team auf dem richtigen Weg sei: „Die Wähler haben unsere Arbeit gesehen und honoriert.“ Mit diesem Schwung möchte er jetzt vor der Wahl versprochene Projekte umsetzen. Mit wem er das machen möchte, will sich Spitzenkandidat noch nicht festlegen: „Wir müssen jetzt in uns gehen und mit den anderen Parteien Gespräche führen. Der Volkspartei wird nichts Anderes übrig bleiben, als auf uns zuzugehen.“ Er bedankt sich bei seinem Team und betont, wie wichtig der interne Zusammenhalt in der Liste sei - und spielt damit



Peter Koternetz und sein „Prosooß“-Team im Heurigenlokal Waldhäusl.

auf den Parteiwechsel von Franz Waldhäusel an, der innerhalb der Volkspartei von Bürgermeisterin Helene Schwarz ursprünglich für den zweiten Listenplatz vorgesehen war, dann aber von anderen Kräften seiner Parteifreunde verhindert wurde, was in seinen kurzfristigen Wechsel zur Liste „Prosooss“ resultierte und für einen Knalleffekt im Wahlkampf sorgte. (die NÖN

berichtete ausführlich). Bürgermeisterin Helene Schwarz steht somit vor einer bisher unbekanntem Situation: Sie muss sich auf die Suche nach einem Koalitionspartner machen und hat dabei zwei Möglichkeiten: Die verkleinerte SPÖ mit zwei Mandaten oder die erstarkte Bürgerliste mit Peter Koternetz und ihrem ehemaligen Wegstreiter Franz Waldhäusel.

Kainz baut Führung aus

ÖVP-Dominanz | 17 von 23 Mandaten in Pfaffstätten für die ÖVP von Bürgermeister Christoph Kainz. Trotz Stimmenverlust.

Von Stefan Jedlicka

PFAFFSTÄTTEN | Klare Verhältnisse gab es im Pfaffstättner Gemeinderat schon vor der Wahl. Und daran sollte sich am Sonntag auch nichts ändern. Trotz vier Prozent Stimmenverlust legte die ÖVP um Bürgermeister Christoph Kainz ein Mandat zu, hält jetzt bei 17 von 23. „Natürlich bin ich mit diesem Wahlergebnis zufrieden“, meinte Kainz: „Ein Mandat mehr ist eine Bestätigung für die 18 Jahre Arbeit, in denen ich Bürgermeister war. Der Stimmengewinn ist aber auch ein klarer Auftrag den Zukunftsweg gemeinsam mit der Bevölkerung zu gehen.“



Bürgermeister Christoph Kainz (VP) bleibt fest im Sattel. Foto: NÖN

Sein Führungsteam um Vizebürgermeisterin Johanna Stadlmann und die geschäftsführenden Gemeinderäte bleibe unverändert. „Wir werden jetzt

in Ruhe die nächsten fünf Jahre planen, wie wir Pfaffstätten weiter gestalten können.“

Neu im Gemeinderat sind für die ÖVP Studentin Ada Markusfeld, Angestellte Edda Pfitzner, Prokurist Günther Wurzer, Angestellter Peter Wrann, Unternehmerin Dorli Davidson und Pensionist Alf Kainz.

Landtagsabgeordnete Helga Krismer freut sich über die bestätigten zwei Mandate „Ihrer“ Grünen: „Wenn der Ortschef gleichzeitig Landtagsabgeordneter ist, ist dieses schöne Ergebnis noch höher zu schätzen.“

Die FPÖ schaffte mit Andreas Stupka und Wilibald Borovec den Einzug in den Gemeinderat.